



Vom Schaalsee bis zur Elbe 2021/2022

Informationen des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe



Das Grüne Band Mecklenburg-Vorpommern

Länge: 157 km

In Mecklenburg-Vorpommern erstreckt sich das Grüne Band von der Ostseeküste bis an die Elbe. Es umfasst das Gebiet zwischen dem Kolonnenweg und der ehemaligen innerdeutschen Staatsgrenze. Es ist an der schmalsten Stelle etwa 50m breit und misst an der breitesten Stelle etwa 200m. Durch den Wechsel des Amtes Neuhaus nach Niedersachsen, liegt das Grüne Band teilweise auch im länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe.

Vom Schaalsee bis zur Elbe

Unsere UNESCO-Biosphärenreservate im Portrait



UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Größe: 310 km²

Umgeben von einem grünen Mosaik aus stillen Wäldern, Mooren, Feldern und Weiden liegt in der Mitte des UNESCO-Biosphärenreservates der Schaalsee. Tief, klar und geheimnisvoll. Jahrzehntlang verlief mitten durch den See die innerdeutsche Grenze. Von der erzwungenen Ruhe profitierten viele seltene Tierarten, wie Kranich, Fischotter und Eisvogel. Ruhe gibt es hier noch immer. Aber auch eine Menge Leben, gestaltet von den Menschen der Region, im Einklang mit der Natur.

www.schaalsee.de

UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V

Größe: 461 km²

Die Flusslandschaft Elbe ist Deutschlands größtes inländisches UNESCO-Biosphärenreservat. Entlang der Elbe von Wittenberg bis Lauenburg repräsentiert es eine der letzten naturnahen Stromlandschaften Mitteleuropas. Typisch für den mecklenburgischen Teil des Biosphärenreservates, von Boizenburg bis Dömitz, sind die vielen kleinen Nebenflüsse der Elbe, die vielerorts in extrem trockene Standorte der Binnendünen übergehen.

www.elbetal-mv.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

bereits im September 2021 wurde offiziell bestätigt, dass das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und das fünf Bundesländer umfassende UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe für weitere zehn Jahre durch die UNESCO anerkannt wurden. Der umfangreiche Evaluierungsprozess war insbesondere an der Flusslandschaft Elbe mit einigen Nacharbeiten verbunden, um die Anforderungen der UNESCO an ein Biosphärenreservat zu erfüllen. Wir freuen uns sehr über diese erneute Auszeichnung, die uns Ansporn und Verpflichtung ist. Bedingt durch die Coronapandemie war es bisher nicht möglich, diese Auszeichnung mit allen Beteiligten zu feiern. Wir hoffen, das in diesem Jahr nachholen zu können.

Seit nun 50 Jahren existiert das UNESCO-Programm „Mensch und Biosphäre“, welches weltweit in den über 700 UNESCO-Biosphärenreservaten die engagierte Arbeit in den Bereichen Naturschutz, Forschung und Monitoring, Regionalentwicklung sowie in der Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit auszeichnet. Die Biosphärenreservate in Deutschland nehmen das Jubiläum zum Anlass, im Rahmen der Imagekampagne „verrückt-auf-morgen“, die Philosophie der Biosphärenreservate bekannter und ihre Arbeit noch transparenter zu machen. Und der 3. November wird ab sofort als Welttag der UNESCO-Biosphärenreservate begangen.



Anke Hollerbach
leitet seit Januar 2021 das
Biosphärenreservatsamt
Schaalsee-Elbe

Zukünftig möchten wir Ihnen mit unserer Zeitschrift „Vom Schaalsee bis zur Elbe - Informationen des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe“ zu Beginn eines jeden neuen Jahres, sowohl einige unserer Ergebnisse aus dem vergangenen Jahr, als auch unsere Planungen und Projekte für das laufende Jahr vorstellen.

Wir freuen uns über ihr Feedback und Ihre Rückmeldung, welche Themen Sie besonders interessieren. Viel Freude beim Lesen und vielen Dank für Ihr Interesse an unserer Arbeit.

Ihre Anke Hollerbach
Leiterin des Biosphärenreservatsamtes
Schaalsee-Elbe



**Wo Vielfalt
unsere Art ist.**

**Wo wir Energie
im Schlaf erzeugen.**



**Wo Mathematik
nachhaltig ist.**

**Wo Gutes direkt
von hier kommt.**



**Deine Biosphären.
Verrückt-auf-Morgen.de**



Inhalt

Seite 1	Vorwort
Seite 4	Mehr Wasser für das Kalkflachmoor
Seite 6	Weidelandschaften als Hotspots der Biodiversität
Seite 8	Gemeinsam Insekten schützen
Seite 10	Trittsteine für die Rotbauchunken zwischen Schaalsee und Elbe
Seite 12	Draineteiche für sauberes Wasser im Schaalsee
Seite 13	Monitoring
Seite 14	Wem gehört eine 300 Jahre alte Eiche?
Seite 15	Flusseeschwalben
Seite 16	Das Grüne Band in Mecklenburg-Vorpommern
Seite 18	Die Region nachhaltig entwickeln – in Zeiten von Corona...
Seite 22	Natur und Landschaft erleben 2022
Seite 24	Werden Sie Teil der digitalen und regionalen Gemeinschaft!
Seite 27	Rund ums PAHLHUUS beginnen im Frühling die Bauarbeiten
Seite 28	KinderFerienSpaß
Seite 30	Schutz für die Wiesenbrüter
Seite 31	Moorerlebnispfad
Seite 32	Wir sind Biosphärenkindergärten!
Seite 34	Bereit für das 12. Bundestreffen Junior Ranger
Seite 36	Sie haben aber einen schönen Arbeitsplatz!
Seite 38	Marketingkampagne
Seite 39	Unser Engagement für die Region
Seite 42	Schutzgebiete online

Mehr Wasser für das Kalkflachmoor



Sven Herzog, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, Sachgebiet Naturschutz und Entwicklung

„Das Projekt war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Das Moor liegt direkt am Rand der Stadt, wodurch die Vorplanungen sehr umfangreich waren. Dann spielte das Wetter während der Bauarbeiten nicht mit. Die Bagger versanken fast im Schlamm. Was mir jedoch in bester Erinnerung bleiben wird, ist die gute Zusammenarbeit mit der Stadt und dem Sportverein. Dass in eine Moorrenaturierung ein Sportplatz eingeschlossen wird, ist schon recht ungewöhnlich.“

Mit der Renaturierung des Zarrentiner Kalkflachmoores wurde im Jahr 2021 eine der aufwendigsten Moorrenaturierungen im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee abgeschlossen. Die Nähe zur Stadt und das unmittelbare Angrenzen des Moores an touristische Infrastruktur hatten umfangreiche Planungsarbeiten und Problemlösungen erfordert. Dem Beginn der Bauarbeiten in 2020 waren die Erstellung von Gutachten, Grundwassermessungen, Genehmigungsverfahren und Flächenkäufe vorangegangen. Untersuchungen im Rahmen der Managementplanung für das Gebiet hatten 2010 ergeben, dass sich der Zustand des Moores auf Grund der Trockenheit immer weiter verschlechterte. Es war dringend notwendig, den Wasserstand des Moores anzuheben und zu stabilisieren. Nur so konnte der wertvolle Lebensraum für viele moortypische Arten wie das Sumpferzblatt (*Parnassia palustris*) und die seltene Binsenschneide (*Cladium mariscus*) gerettet werden. Im Rahmen des Renaturierungsprojektes wurde der Grundwasserstand des Moores

durch Grabenverschlüsse und durch den Bau von zwei regulierbaren Stauen um etwa 20 cm angehoben. Dadurch kann das Regenwasser nun länger im Moor gehalten und der Wasserstand des Moores stabilisiert werden. Von der Renaturierung des Kalkflachmoores profitiert auch der angrenzende Fußballplatz. Damit er auch bei gestiegenem Wasserstand auf den umliegenden Flächen bespielbar bleibt, wurde der Platz erhöht und in diesem Zusammenhang saniert. „Dieser Platz hat Tradition in Zarrentin, mehrere Generationen haben hier schon Fußball gespielt. Allein



Auch der angrenzende Sportplatz war in das Projekt eingeschlossen. Der Platz wurde saniert und mit neuem Rollrasen versehen.

Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Der sichtbare Erfolg der Renaturierung

Nach langen Regenfällen ist das Moor wassergesättigt. Durch zwei Staue, die im Rahmen der Renaturierung gebaut wurden, wird das Wasser nun länger im Moor gehalten.



Foto: E. Dornblüt, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Das Zarrentiner Kalkflachmoor im Februar 2022.

hätten wir eine Sanierung des Platzes nicht realisieren können. In diesem Projekt gehen Umweltschutz und soziales Engagement Hand in Hand“, freute sich Andreas Lutz, Geschäftsführer des TSV Zarrentin über die Unterstützung durch das Biosphärenreservatsamt. Im Rahmen der Moorrenaturierung wurde außerdem der Wanderweg entlang der Schaale erhöht, sodass hier weiterhin trockenen Fußes gewandert werden kann. Die Sanierung der Straße zum Kalkflachmoor wird im Jahr 2022 erfolgen.

Das Projekt wurde aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und aus Mitteln des Landes M-V realisiert. Außerdem wurde das Projekt von Coca-Cola European finanziell unterstützt. Der Zweckverband „Schaalsee-Landschaft“, die Stiftung Biosphäre Schaalsee, das Land MV und die Stiftung Umwelt und Naturschutz MV stellten Land zur Verfügung.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in ländliche Gebiete

Weidelandschaften als Hotspots der Biodiversität

Im Jahr 2021 wurden im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee 80 ha Weidelandschaften neu eingerichtet.

Der große Wert von Grünland für den Klima- und Bodenschutz, für die Artenvielfalt und für den ästhetischen Wert des Landschaftsbildes ist unumstritten. Im Biosphärenreservat Schaalsee ist der Umbruch von Grünland deshalb bereits seit 1990 gesetzlich verboten und es wird angestrebt, den Flächenanteil von Grünland zu erhöhen. Zwischen 2014 und 2021 wurden im Auftrag des Biosphärenreservatsamtes und des Zweckverbandes „Schaalsee-Landschaft“

insgesamt 730 ha Ackerland in Grünland umgewandelt. Doch Grünland ist nicht gleich Grünland. Ziel ist es, die Wiesen und Weiden in den UNESCO-Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V, extensiv, also ohne den Einsatz von Giften und mineralischem Dünger zu bewirtschaften. Auf Grünlandflächen, die sich im Eigentum des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe und im Eigentum des Zweckverbandes „Schaalsee-Landschaft“ befinden,

wurde diese Zielstellung bereits zu 100 Prozent umgesetzt. Im Jahr 2021 wurden an mehreren Standorten im Biosphärenreservat Schaalsee insgesamt 80 ha als Weidelandschaften eingerichtet. Unter anderem auf Flächen im Naturschutzgebiet Kammerbruch und in der Goldenseeniederung.

Die ca. 30 ha große Grünlandfläche am Goldensee wurde über viele Jahre sporadisch von Schafen beweidet, bevor sie in 2021 eingezäunt wurde und seitdem als Rinderweide dient. Die Rinder sind ganzjährig auf der Weide unterwegs und liefern nicht nur hochwertiges Fleisch, sondern sind gleichzeitig als Landschaftspfleger tätig.



Die etwa 10 bis 15 Rinder der robusten Rassen Angus (auf dem Foto) und Schottisches Hochlandrind haben in der Weidelandschaft am Goldensee viel Platz.

Foto: S. Raabe, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Neuntöter

In der Goldenseeniederung brütet auch der Neuntöter. Sein bevorzugter Lebensraum sind halboffene Landschaften mit vielen Sträuchern und insektenreichen Wiesen.

Foto: W. Stürzbecher

Sie werden durch ihr selektives Fressverhalten dazu beitragen, dass sich eine abwechslungsreiche halboffene Weidelandschaft entwickeln wird, die sich durch eine hohe Dynamik und Artenvielfalt auszeichnet. Der Begriff „halboffene Weidelandschaft“ verdeutlicht, dass nur

die Hälfte der Fläche von den Rindern abgefressen wird, die andere Hälfte kann von Gehölzen, Stauden und Röhrichten besiedelt werden, die wiederum Lebensraum für viele heimische Tiere bilden.

Extensiv bewirtschaftetes Grünland gehört zu den Hotspots der Biodiversität in Mitteleuropa. Über ein Drittel aller heimischen Farn- und Blütenpflanzen haben hier ihr Hauptvorkommen. Mit dem Rückgang von extensiv genutztem Grünland sind auch viele früher häufige Vogelarten, wie z.B. Kiebitz und Feldlerche, immer seltener in Deutschland geworden. Bei einer Vogelkartierung in der Goldenseeniederung wurden mehr als 46 Vogelarten erfasst, darunter auch der Neuntöter. Die Einrichtung der Weidelandschaft wird dazu beitragen, die Schönheit und den ökologischen Wert der Landschaft rund um den Goldensee zu erhalten und zu entwickeln.



Das Projekt wurde von Jasmin Günther vom Zweckverband „Schaalsee-Landschaft“ (l) und Stefanie Raabe (r) vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe betreut.

Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe



BROMMI: „Biosphärenreservate als Modelllandschaften für den Insektenschutz“

Im Rahmen dieses Projektes wurden 2021 mehrere Insektenwände in den Weidelandschaften bei Hakendorf und Dechow angelegt.

Gemeinsam Insekten schützen!

So lautet das Motto des Projektes BROMMI, an dem sich das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee seit 2020 beteiligt. Gemeinsam mit Gemeinden, Landwirt:innen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern werden standortspezifische Maßnahmen zum Schutz der Insekten geplant und umgesetzt. Ziel ist es, die strukturelle Vielfalt der Landschaft zu erhalten und außerdem neue Lebensräume für Insekten und andere Tiere zu schaffen. Begleitet werden die Maßnahmen durch ein ökologisches und ökonomisches Monitoring. Untersucht werden die Umsetzbarkeit der Projekte in der Praxis sowie ihre Auswirkungen, sowohl auf die Insekten selbst, als auch auf die Landschaft im Allgemeinen. Neben Forschung und Maßnahmen in der Fläche sind außerdem verschiedene Veranstaltungen, von Schulungen für Bauhöfe bis hin zu Info-Abenden für Bürgerinnen und Bürger, geplant. Durch das Projekt soll am Schaalsee eine Modelllandschaft für den Insektenschutz entstehen, die Vorbild für eine praxistaugliche und insektenfreundliche Flächenbewirtschaftung sein kann.



Begutachtung der Insektenwand

Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Bienen, Schmetterlinge, Heuschrecken, Käfer und Co. sind für uns Menschen unverzichtbar. Allein der wirtschaftliche Nutzen der Bestäubung wird weltweit jährlich auf rund 577 Mrd. Euro geschätzt. Insekten tragen wesentlich zur Zersetzung von pflanzlichem und tierischem Material bei und sind deshalb unersetzlich für die Bodenfruchtbarkeit. Für Vögel wie Feldlerche, Kiebitz oder Rebhuhn sind die kleinen Sechsbeynigen eine wichtige Nahrungsgrundlage.

Frau Dr. Josephine Kuczyk bearbeitet als Projektmanagerin das Insektenschutzprojekt BROMMI im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Die kleinen Insekten vollbringen auf unserem Planeten Großes. Ihr Verschwinden hätte gravierende Auswirkungen auf unser aller Leben. Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Menschheit lernt, im Einklang mit der Natur zu leben. Wenn wir es schaffen, die Natur als Teil der Lösung und nicht als Problem zu betrachten, können wir die Versorgung der wachsenden Weltbevölkerung und den Erhalt der natürlichen Artenvielfalt miteinander vereinen. BROMMI ist für mich dabei ein Schritt in die richtige Richtung.



Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Trittsteine für die Rotbauchunken zwischen Schaalsee und Elbe

Zurzeit ist der Dömitzer Festungsgraben im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V eines der wenigen Gewässer, in dem sich die Rotbauchunke erfolgreich vermehrt.

Die europaweit geschützte Rotbauchunke (*Bombina orientalis*) steht im Fokus eines mehrjährigen Naturschutzprojektes des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe. An sechs Standorten zwischen Dechow im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und Dömitz im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V werden neue Lebensräume für die Rotbauchunke geschaffen oder vorhandene Lebensräume verbessert. Finanziert wird das Biosphärenreservate übergreifende Projekt aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes. Im

Jahr 2021 wurden in den Senken der kuppigen Landschaft südlich von Dechow sechs Kleingewässer neu angelegt oder saniert. In der extensiv genutzten Weidelandschaft bei Hakendorf sind drei Kleingewässer neu angelegt und vier stark verlandete saniert worden. Im Teilgebiet Festungsgraben Dömitz kam zu der Verlandungsproblematik noch die Verbuschung erschwerend hinzu. Seit Jahrzehnten gehen die Rotbauchunkenbestände deutschlandweit zurück. Verbuschung und Verlandung vorhandener Laich- und Nahrungsgewässer oder gar ihre Zerstörung stellen dafür



Unkenteich in Weidelandschaft


Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

jedoch nur die augenscheinlichsten Probleme dar. Eine weitere Ursache ist die intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftung mit künstlichen Düngemitteln und Pestiziden rund um die Gewässer. Zur Überwinterung suchen Rotbauchunken strukturreiche Landlebensräume in Gewässernähe auf, die immer seltener zu finden sind. Da Rotbauchunken nicht sehr wanderfreudig sind, trägt auch die räumliche Isolation der wenigen noch vorhandenen Populationen zum Rückgang der Art bei. Zurzeit ist der Dömitzer Festungsgraben im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V eines der wenigen Gewässer, in dem sich die Rotbauchunke erfolgreich vermehrt. Obwohl keine Verbindung zwischen dem Festungsgraben und der Elbe besteht,



Foto: C. Winkler

Rotbauchunke im Laichgewässer

 **EUROPÄISCHE UNION**
Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in ländliche Gebiete

Am Festungsgraben

Daniela Bauer vom Biosphärenreservatsamt und Dr. Ralf Hoinkis vom Planungsbüro Amphi-Consult begutachten die voranschreitenden Entschlammungsarbeiten am Festungsgraben.

Abstimmungen am Festungsgraben in Dömitz

ist das Gewässer ein wichtiges Verbindungsglied zu den anderen Unkenpopulationen im länderübergreifenden Biosphärenreservat. Deshalb war es besonders wichtig, diesen Lebensraum für die Rotbauchunke durch Sanierungsmaßnahmen zu erhalten und zu gestalten. Aufgrund fortgeschrittener Verbuschung und Verlandung fehlten der Rotbauchunke die wichtigen besonnten Flachwasserbereiche mit Wasserpflanzenbewuchs.

Durch die Dömitzer Firma Indorf Forstdienstleistung GmbH wurden im westlichen Teil des Festungsgrabens etwa 200 t Grüngut entnommen. Um eine Beeinträchtigung anderer im Gebiet vorkommender Arten, wie Insekten, Vögel und Fledermäuse zu minimieren, blieben etwa die Hälfte der Vegetationsstrukturen erhalten.

Dabei wurden die Belange des Denkmalschutzes berücksichtigt und weder die Wasserführung, Form noch die Charakteristik des Grabens verändert. Mitte Oktober 2021 konnten die Sanierungsarbeiten in diesem Teilgebiet mit der Entnahme von rund 850 m³ Gewässerschlamm beendet werden.

Dömitz' Bürgermeister Reinhold Suhrau

„Ich freue mich über zwei Dinge: Zum einen wurde etwas Gutes für die Rotbauchunken getan und zum anderen sieht der Festungsgraben in dem sanierten Bereich wieder top aus – nicht nur für unsere Festungsbesucher. Die Investition hat sich absolut gelohnt!“



Foto: D. Foitlänger, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Daniela Bauer, Projektkoordinatorin

„Rotbauchunken benötigen zur Fortpflanzung flache, sonnige Gewässer, die in unserer stark genutzten Landschaft selten geworden sind. In 2022 sollen im Bereich des Polders Blücher und des Schaalelaufs weitere neue Laichgewässer als sogenannte Trittsteine im Biotopverbund für die Rotbauchunke entstehen. Je geringer die Distanz zwischen ihren Lebensräumen ist, umso besser wird der genetische Austausch gelingen, der nötig ist für starke und widerstandsfähige Unkenpopulationen.“



Foto: S. Herzog, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Drainteiche für sauberes Wasser im Schaalsee

In diesem Jahr soll der dritte Drainteich bei Hakendorf fertiggestellt werden.

Im Dezember 2021 wurde mit dem Bau des dritten Drainteiches zwischen Lassahn und Hakendorf begonnen. Zwei weitere Drainteiche an diesem Standort sind bereits in den Jahren 2017 und 2019 im Auftrag des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe fertiggestellt worden. Drainteiche funktionieren nach dem Prinzip einer Pflanzenkläranlage. Das Drainagewasser von den umliegenden Feldern fließt zunächst in die Drainteiche und wird dort auf natürliche Weise vorgereinigt. Wasserpflanzen nehmen einen großen Teil der Nährstoffe auf und Schwebstoffe sinken zu Boden, bevor das Wasser über einen



Bauberatung am Drainteich bei Hakendorf

Foto: S. M. Schiewer, Praktikant im Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe



Fertiggestellter Drainteich bei Hakendorf. Wasser von den umliegenden Flächen fließt über ein unterirdisches Rohrsystem in den Drainteich. Durch Wasserpflanzen (die auf diesem Foto noch fehlen) wird das Wasser vorgereinigt; bevor es in den Schaalsee fließt.

Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Überlauf weiter in den Schaalsee fließt. Untersuchungen haben ergeben, dass bis zu 60 % der Nährstofffracht in den Teichen verbleibt. Die Drainteiche leisten deshalb einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Wasserqualität des Schaalsees und bereichern außerdem die Landschaft. Die beiden bestehenden Teiche haben sich zu einem Lebensraum für Amphibien, Insekten sowie anderer Wildtiere entwickelt.

Der Bodenaushub, der bei den Bauarbeiten für den dritten Drainteich anfällt, wird genutzt, um einen Knickwall anzulegen, der mit standorttypischen Feldgehölzen bepflanzt werden soll. Parallel zur Hecke wird eine Wandermöglichkeit zwischen den Ortschaften Lassahn und Hakendorf geschaffen.

Die Maßnahme wird aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes finanziert.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des ländlichen Raums

Hier investiert Europa in ländliche Gebiete

Wer singt denn da?

Es ist das Blaukehlchen. Rangerin Renate Collet entdeckte und fotografierte den hübschen Sänger beim Brutvogelmonitoring im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V. Die Art ist in Deutschland sehr selten.



Foto: R. Collet, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Blaukehlchen

Forschung und Monitoring haben in UNESCO-Biosphärenreservaten einen hohen Stellenwert

Welche Wechselwirkungen bestehen zwischen Mensch und Natur? Wie kann eine ökologisch, wirtschaftlich und sozial verträgliche Landnutzung aussehen? Wie entwickelt sich die Artenvielfalt im Biosphärenreservat und bringen Renaturierungsmaßnahmen die gewünschten Erfolge? Durch Forschung und langfristige Umweltbeobachtung (Monitoring) können die erhobenen Daten einen Beitrag zur Beantwortung dieser Fragen leisten.

Mehr als 60 Monitoringprojekte laufen in den beiden Biosphärenreservaten – vom Bibermonitoring bis zur Erfassung von Grundwasserdaten. Sie werden durch Ranger:innen, Mitarbeitende des Sachgebietes Forschung und Monitoring sowie durch externe Forschende bearbeitet. Weitere Informationen zu den verschiedenen Monitoringprojekten finden Sie auf www.elbetal-mv.de und www.schaalsee.de.



Alte Eiche im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee

Wem gehört eine 300 Jahre alte Eiche?

Das Biosphärenreservatsamt ist als untere Naturschutzbehörde (UNB) auch für den Baumschutz zuständig.

Wer immer diesen Baum pflanzte, er tat es für kommende Generationen. Denn Holz braucht lange, bis es wirtschaftlich genutzt werden kann. Heute liegt der Wert alter Bäume vor allem in ihrer ökologischen Leistung als Sauerstofflieferant, Lebensraum, Luftreiniger und Schattenspender. Diese Leistungen werden von der Gesellschaft in Anspruch genommen, weshalb es auch in ihrer Verantwortung liegt, die Bäume zu schützen. Besonders im Siedlungsbereich stellen alte Bäume außerdem ein Kulturgut dar, geben sie doch unseren Städten und Dörfern Identität und Einmaligkeit. Der Schutz von Bäumen wird im Naturschutzrecht geregelt.

Aber auch Eingriffe in Natur und Landschaft, wozu sämtliche größere Bauarbeiten oder Änderungen in der Landnutzung gehören, unterliegen dem Naturschutzrecht und müssen bei der unteren Naturschutzbehörde (UNB) beantragt werden.

Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe ist die UNB für die beiden Biosphärenreservate. Vorhaben oder Planungen, welche die Natur und Landschaft verändern, werden aus naturschutzfachlicher und -rechtlicher Sicht bewertet und gegebenenfalls genehmigt oder auch versagt.

Im Jahr 2021 wurden durch das Biosphärenreservatsamt 310 Stellungnahmen und Bescheide zu verschiedenen Baumaßnahmen und sonstigen Eingriffen in den beiden Biosphärenreservaten abgegeben. Davon wurden 294 Maßnahmen genehmigt. Außerdem wurden 75 Anfragen zu Baumfällungen geprüft. 59 dieser Anträge wurden genehmigt. Oftmals ist es erforderlich, bei Ortsterminen und in Gesprächen eine genehmigungsfähige Kompromisslösung zu finden. Auflagen und Kompensationsmaßnahmen haben ebenfalls das Ziel, die Auswirkungen der Maßnahmen auf Natur und Landschaft zu minimieren.

Auch die Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten im Rahmen der Naturschutzgesetzgebung unterliegt dem Biosphärenreservatsamt. Zu Ordnungswidrigkeiten im Sinne des Naturschutzrechtes zählen z.B. das Betreten und Befahren der Landschaft außerhalb zugelassener Wege, die Schädigung von Bäumen und Hecken, das Befahren der Seen mit nicht registrierten Booten und illegales Campen.

Im Jahr 2021 wurden im Biosphärenreservat Schaalsee 64 Ordnungswidrigkeiten zur Anzeige gebracht. Im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V wurden 98 Ordnungswidrigkeiten aufgenommen, fast doppelt so viele wie im Jahr 2020. Ganz oben auf der Liste standen in beiden Biosphärenreservaten das Übernachten in Wohnmobilen außerhalb zugelassener Stellplätze, das illegale Campen und das Einsetzen nicht registrierter Boote in den Schaalsee.

Wie verhalte ich mich richtig in einem Biosphärenreservat? Auf unseren Internetseiten haben wir unter „Erlaubt und nicht erlaubt“ das Wichtigste für Sie zusammengefasst. Sie können sich an dieser Stelle sowohl über das Verhalten in den Biosphärenreservaten als auch über die gesetzlichen Grundlagen informieren.

Freude über den Nachwuchs

Im Jahr 2021 wurden auf einer künstlichen Brutinsel im Schaalsee 48 Flusseeschwalben flügge.

Der Ponton ist vor zehn Jahren in einer ruhigen Bucht des Schaalsees ausgebracht worden, weil die Vögel im See zwar reichlich Nahrung aber keine Brutplätze fanden. Seit 2016 brüten die Vögel auf der künstlichen Insel mit mehr oder weniger gutem Erfolg. Um mehr über das Brutverhalten der Vögel zu erfahren und um zu klären, welchen Störungen die Vögel ausgesetzt sind, haben wir im vergangenen Jahr eine Wildkamera auf der Brutinsel angebracht. Die etwa tauben große Flusseeschwalbe ist ein eleganter Flieger und geschickter Stoßtaucher. Das Nest ist eine mit Halmen ausgekleidete Bodenmulde. Beide Eltern wärmen die Eier bis die Küken schlüpfen. Diese verteidigen sie durch Sturzflüge, von denen auch Menschen nicht ausgenommen werden. Nach etwa vier Wochen werden die Jungvögel flügge.



Foto: Archiv, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Dieses schöne Foto machte unsere neue Wildkamera.

Das Grüne Band M-V wird gemeinsam vom Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, dem Landesverband des BUND Mecklenburg-Vorpommern e.V., dem Ministerium für Klimaschutz, Landwirtschaft, ländliche Räume und Umwelt M-V sowie der Stiftung für Umwelt- und Naturschutz Mecklenburg-Vorpommern getragen.

Blick auf die Elbe vom Aussichtsturm in Rüterberg

Das Grüne Band in Mecklenburg-Vorpommern

Im Dezember 1989, kurze Zeit nach dem Fall der Mauer, trafen sich Umwelt- und Naturschützer aus Ost- und Westdeutschland mit der Idee, gemeinsam einen Naturstreifen quer durch Deutschland - ein Grünes Band entlang der innerdeutschen Grenze - einzurichten. Mit Erfolg: Heute gilt das Grüne Band als Biotopverbund von gesamtstaatlicher Bedeutung. Es ist das mit Abstand längste und größte sowie das einzige existierende großräumige Biotopverbundsystem mit unersetzbarer Vorbildfunktion in der Bundesrepublik Deutschland.

In Mecklenburg-Vorpommern kommen die einzigen Küstenabschnitte des Grünen Bandes vor, sowie ein bedeutender Anteil der Hoch- und Übergangsmoore. Hier erstreckt sich das Grüne Band von der Ostseeküste bei Pötenitz im Norden bis zur Stadt Dömitz an der Elbe im Süden über eine Länge von ca. 157 km. Große Abschnitte des Grünen Bandes M-V liegen im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V.

Durch den Wechsel des Amt Neuhaus nach Niedersachsen, liegt das Grüne Band entlang seines Verlaufs an der Elbe teilweise auch im niedersächsischen Teil des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe. Entlang des Grünen Bandes befinden sich an zahlreichen Orten Relikte der deutsch-deutschen Teilung. Die Erinnerung an die Teilung Deutschlands, die Erinnerung an das damit verbundene Unrecht sowie die Erinnerung an die Überwindung des DDR-Regimes durch die friedliche Revolution im Jahr 1989, hat in Mecklenburg-Vorpommern einen hohen Stellenwert. Um das Grüne Band touristisch zu erkunden und um die historischen Orte zu bereisen, bieten sich die ausgewiesenen Wanderwege in den beiden UNESCO-Biosphärenreservaten an.



Naturstrand Priwall

Foto: A. Mehlich, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Darüber hinaus informieren die Besucherzentren PAHLHUUS in Zarrentin am Schaalsee und das ZEUGHAUS in Dömitz und die Freiluftausstellung Einflußreich in Boizenburg über Ausflugsziele sowie das GRENZHUS in Schlagsdorf über das Thema Natur und Grenze. Weitere Informationen zum Grünen Band können auf der Internetseite des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz unter www.bmu.de sowie beim Bundesamt für Naturschutz unter www.bfn.de/gruenes-band nachgelesen werden.



Foto: M. Kubiak, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Der zentrale Bereich des Grünen Bandes ist das Gebiet zwischen dem ehem. Kolonnenweg und der ehemaligen Staatsgrenze der DDR. Dieses Gebiet ist an der schmalsten Stelle etwa 50 m breit und misst an der breitesten Stelle etwa 200 Meter.

Das Grüne Band entdecken: Eine Wanderung um den Mechower See

Der Mechower See lag einst im Sperrgebiet der innerdeutschen Grenze und war - bis auf einen Fischer, der den See zweimal im Jahr befischte - für die Zivilbevölkerung nicht zugänglich. Wegen der erzwungenen Ruhe konnte er sich zu einem Paradies für viele Tier- und Pflanzenarten entwickeln. Heute ist der ca. 165 ha große See als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

Seit über 10 Jahren widmet sich das GRENZHUS in Schlagsdorf der Erinnerung und Aufklärung an das Leben mit der innerdeutschen Grenze und ihren bis in die Gegenwart reichenden Folgen. Der Grenzparcours führt auf zwei Wegen zur ehemaligen Grenzlinie und bietet Einblicke in den Wandel der Landschaft im ehemaligen Grenzraum. Entlang der beiden Wegeführungen informieren 14

Stationen über historische Ereignisse, den Aufbau der Grenzsperranlagen sowie die Landschaft um den Mechower See. Das GRENZHUS in Schlagsdorf bietet geführte Wanderungen zur Grenzgeschichte um den Mechower See an. Ein ehemaliger Bundesgrenzschutzbeamter und ein ehemaliger Grenztruppen-Angehöriger erzählen auf der Wanderung um den See über ihre Erinnerungen. Aktuelle Informationen dazu unter: www.grenzhus.de/exkursionen



Auf einem ca. 3,5 km langen Abschnitt entlang des ca. 8 km langen Rundweges um den Mechower See liegt der Grenzparcours „Grenzwege Schlagsdorf“.



Was zeichnet die „Partner der Biosphärenreservate“ aus?

- Das Besondere ist die enge Zusammenarbeit zwischen Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe und den engagierten Privatpersonen, Unternehmen und Vereinen der Region als auch mit den Kommunen und Interessensverbänden.
- Gemeinsames Anliegen ist es, die Schönheit, Artenvielfalt und den Wert der Schaalseeregion und Flusslandschaft Elbe zu erhalten und gleichzeitig für Bewohner und Gäste erlebbar zu machen.
- Die Partner fühlen sich der Landschaft, Umwelt und Natur der UNESCO-Biosphärenreservate und seinen Menschen besonders verbunden. Durch ihre umweltfreundliche Wirtschaftsweise tragen sie dazu bei, den Naturreichtum auch für kommende Generationen zu erhalten.
- Ihre Produkte und Dienstleistungen stehen für Qualität, Umweltfreundlichkeit und Regionalität.
- Um Betriebe aus den Branchen zertifizieren zu können, wurden branchentypische Qualitätskriterien und Kontrollsysteme erarbeitet.
- Über die Aufnahme als Partner entscheidet ein unabhängiger Vergaberat.

Die Region nachhaltig entwickeln – in Zeiten von Corona...

Nicht nur für die Koordinatorinnen der Partnernetzwerke in den UNESCO-Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V war das Jahr 2021 unter Corona-Bedingungen ein außergewöhnliches. Ein Interview mit Susanne Hoffmeister und Eta Radöhl.

Susanne, für einige Partner des Biosphärenreservates Schaalsee ist der monatliche Biosphäre-Schaalsee-Markt in Zarrentin am Schaalsee ein wichtiger und vor allem fester Bestandteil ihrer Direktvermarktung. Im letzten Jahr war das etwas anders?

S. Hoffmeister: Ja, der Biosphäre-Schaalsee-Markt findet seit Ende der 1990iger Jahre regelmäßig statt und hat sich mittlerweile fest etabliert. Im letzten Jahr konnte dieser immerhin im Juni, zwei Monate später als normal, durchgeführt werden - mit Einlasskontrollen, hygienischem und personellem Mehraufwand und letztendlich dank vieler ehrenamtlicher Mitglieder des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. Darüber waren die Marktbestücker sehr dankbar. Auch die Gäste freuten sich, dass nach längerer Zeit das Einkaufen und Schlendern auf dem Markt wieder möglich war.

Eta, was für das Biosphärenreservat Schaalsee der Biosphäre-Schaalsee-Markt ist, ist für das Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe der jährliche BiosphäreElbeMarkt auf der Festung Dömitz?

E. Radöhl: Genau. Der BiosphäreElbeMarkt hatte sich vor Corona schon sehr gut etabliert. Daher war die Absage der Marktveranstaltung 2021 sehr schade, nicht nur wegen der vielen Vorbereitungen und Abstimmungen mit der Stadt Dömitz, sondern vor allem für die Partner und die Gäste. Leider wird es auch in diesem Jahr noch keinen BiosphäreElbeMarkt

im Frühling geben, aber 2023 ist er wieder für Ende April in Planung.

Susanne und Eta: Haben sich die Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie, Stichwort „Kontaktbeschränkung und Co.“, auf die Anzahl der Bewerbenden oder z.B. die Vorort-Kontrollen bei den bereits ausgezeichneten Partnern ausgewirkt?

S. Hoffmeister: Sieben neue Partner wurden mit der Regionalmarke „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“ trotz Pandemie-Einschränkungen ausgezeichnet.



Susanne Hoffmeister
Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Foto: Archiv, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Lange Telefongespräche wurden geführt und die notwendigen Vor-Ort-Termine wurden nachgeholt. Einige Partner haben das Partnernetzwerk auch wieder verlassen. Aktuell engagieren sich 96 Partner in dem seit 1998 bestehenden Netzwerk. Insgesamt waren die letzten Jahre im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie auch schwierige Zeiten mit großen Unsicherheiten. Ich freue mich daher, dass unser Netzwerk mit all den Herausforderungen weiterhin aktiv blieb.

E. Radöhl: Erfreulicherweise konnten drei neue Partner aus Ludwigslust, Boizenburg und Dömitz mit Urkunde und Emaille-Plakette „Partner Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe“ zertifiziert werden. Mit ihnen beteiligen sich in M-V aktuell insgesamt 60 und länderübergreifend 183 Partner am Netzwerk. Die turnusmäßigen Vor-Ort-Termine bei den Partnern mussten in den Sommer und teilweise auch noch in den November verschoben werden.

Eta und Susanne: Was waren Eure Highlights im Partnerprojekt letztes Jahr?

E. Radöhl: Das länderübergreifende Partnernetzwerk an der Flusslandschaft Elbe besteht seit 10 Jahren. Dieses Jubiläum konnten wir leider nicht, wie geplant, feiern; aber unser länderübergreifendes Partnertreffen im September war auf Grund der langen Pause umso intensiver. Wir haben während einer Tagesexkursion mehrere Partner zwischen Neu Kaliß, Ludwigslust, Bresegard bei Picher und Jessenitz besichtigt und die fast 50 Teilnehmenden sind gut ins Gespräch miteinander gekommen.

S. Hoffmeister: Definitiv das gemeinsame Treffen der regionalen Akteure der Schaalseeregion. Dieses wird mittlerweile seit 11 Jahren zusammen mit der Geschäftsstelle der LEADER-Aktionsgruppe der Mecklenburger Schaalseeregion - Biosphärenreservatsregion organisiert. Biosphärenreservatspartner kommen hier zusammen mit Akteuren, die durch die LEADER-Förderung tolle Projekte in der Region umsetzen konnten.

Es war schön anzusehen, wie viele Interessierte der Einladung nach Niekritz auf das



Eta Radöhl
Biosphärenreservatsamt
Schaalsee-Elbe

Foto: Archiv, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Gelände von „Wir bauen Zukunft“ gefolgt sind. In vielen Gesprächen erfuhr ich, dass der persönliche Austausch doch sehr gefehlt hat.

Eta und Susanne: Als Ausblick für 2022, welche Projekte stehen an?

S. Hoffmeister: Auch in diesem Jahr ist ein Treffen der regionalen Akteure der Schaalseeregion geplant. Dieses wird derzeit vorbereitet. Weiterhin werden wir uns mit dem Marketing für das Projekt „Biosphärenreservatspartner“ befassen. Beispielsweise planen wir die kleinen Visitenkarten neu zu gestalten und zu aktualisieren. Unterstützt werden wir dabei vom Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.

E. Radöhl: Stimmt, die Visitenkarten gehen immer und an der Elbe ist ebenso ein aktualisierter Nachdruck notwendig. Das mag wohl auch an den ansprechenden Visitenkarten-Drehdisplays liegen. Diese sind in der Elberegion an verschiedenen Standorten mit hohem Besucherverkehr aufgestellt, u.a. in der Tourismusinformation Dömitz, auf dem Hof Birkenkamp, in der Ludwigslust-Information sowie im Vielanker Brauhaus. Auf den neusten Stand zu bringen ist unsere länderübergreifende Partnerbroschüre „Nachhaltig leben und genießen“. Sie soll voraussichtlich im II. Quartal erscheinen.

Susanne Hoffmeister, Eta Radöhl und Dirk Foitlänger

Sehr begehrt!

Die kleinen Visitenkarten sind bei den Touristen sehr nachgefragt. Bevor aber eine neue Auflage gedruckt wird, soll auch das Design aufgefrischt werden.



Foto: D. Foltänger, Biosphärenreservatsamt Schladisee-Elbe



Foto: FV Biosphäre Elbe MV e.V.

Kennen Sie die Biosphären-Regale?

Wenn Sie hochwertige, handwerklich hergestellte Produkte aus der Region des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe M-V kaufen möchten, bieten Ihnen die Partner des Biosphärenreservates interessante Angebote. Eine kleine Auswahl davon präsentieren sie über die Biosphären-Regale an aktuell 10 Standorten in der Region: Verschiedene Produkte aus der größten biozertifizierten Sanddornplantage Deutschlands, Fruchtaufstriche aus heimischen Beeren und Honig vom regionalen Imker. Aber auch handwerklich hergestelltes Gebäck, Schokolade und frisch geröstete Kaffeebohnen finden Sie in den Biosphären-Regalen. Für 2022 sind zwei weitere Standorte und drei neue Lieferanten geplant. Alle Standorte der Biosphären-Regale finden Sie hier: <https://www.elbetal-mv.de/erleben-erholen/partner-tourismus/biosphaeren-regal>



Veranstaltungsübersicht 2022



www.schaalsee.de/
veranstaltungen

April

Samstag, 02.04.2022, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Wasserbauer mit Biss
Während der etwa 6 km langen Rundwanderung erfahren Sie, warum der Biber auch als „Ökoingenieur“ bezeichnet wird und warum er weiterhin zu den bedrohten Tierarten zählt.
Ort/Treff: Bushaltestelle Gülze, Boizenburger Straße (B 195), 19258 Gülze **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Samstag, 09.04.2022, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Frühlingserwachen an der Schaale. Entdecken Sie auf einer ca. 10 km langen Wanderung die Wiesen und Wälder entlang der Schaale und erfahren Sie Erstaunliches über die Historie des kleinen Flusses.
Ort/Treff: PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin am Schaalsee **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

Samstag, 23.04.2022, 8:00 Uhr - 10:00 Uhr
Wer singt denn da? Vogelstimmenwanderung um den Kirchensee (ca. 5 km) **Ort/Treff:** Parkplatz am Kloster Zarrentin, 19246 Zarrentin am Schaalsee. Veranstalter: Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe, Rainer Schmahl **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

Mai

Samstag, 07.05.2022, 10:00 Uhr - 17:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Radtour um den Schaalsee
Anspruchsvolle Tour (ca. 50 km), mit vielen Informationen zur Natur und zur Geschichte der Region. **Ort/Treff:** PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin am Schaalsee **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

Sonntag, 08.05.2022, 17:00 Uhr - 19:30 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Der Himmelsziege auf der Spur Erkunden Sie die abendliche Tierwelt im Polder Blücher und genießen Sie den Panoramaausblick vom Kirchturm Blücher. **Ort/Treff:** Kirche Blücher, Bergstraße, 19258 Blücher **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Sonntag, 29.05.2022, 13:00 Uhr - 16:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Auf Entdeckertour zu den Frühlingsboten auf der nördlichsten Binnendüne
Ort/Treff: Dorfgemeinschaftshaus Gothmann (Bushaltestelle), An der Sude, 19258 Gothmann **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Samstag, 22.05.2022, 14:00 Uhr - 15:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Binsenschneide und Kalkbeziehung. Etwa einstündigen Wanderung durch das Zarrentiner Kalkflachmoor. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet.
Ort/Treff: PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin am Schaalsee **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

Juli

Samstag, 09.07.2022, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Natur mit allen Sinnen
Für die ganze Familie: Spaß und Sinneserlebnisse in der Natur!
Ort/Treff: PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin am Schaalsee **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

Dienstag, 12.07.2022, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - „Ab in die Wildnis“
Wir laden junge Naturforscher ab 8 Jahren zu spannenden Entdeckungen in den Vierwald ein. Ihr werdet in Begleitung eines Rangers u.a. eine Laubhütte bauen und die Kunst des Spurenlesens erlernen. **Ort/Treff:** Freiluftausstellung EinFlussReich, Am Elbberg 8-9, 19258 Boizenburg/Elbe **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Samstag, 31.07.2022 World Ranger Day

Zum „Welt-Ranger-Tag“ am 31. Juli wird weltweit der Rangerinnen und Ranger gedacht, die während ihres Dienstes verletzt oder getötet wurden. Er soll außerdem auf ihre wichtige Arbeit für den Schutz der Natur aufmerksam machen. Aus diesem Anlass bieten wir Exkursionen in den beiden UNESCO-Biosphärenreservaten an.

9:00 - 11:30 Uhr, Landschaft an der ehemaligen innerdeutschen Grenze. Auf der Wanderung lernen Sie die Landschaft der Kneeser Niederung kennen und erfahren wie sie renaturiert wurde. **Ort/Treff:** Dorfgemeinschaftshaus Kneese, Hauptstraße 8 A; 19205 Kneese **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

13:00 Uhr - 15:30 Uhr, Deichwanderung nach Gothmann. Auf der Deichwanderung erhalten Sie Einblicke in die Arbeit der Rangerinnen und Ranger sowie in Pflege- und Renaturierungsmaßnahmen des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet.
Ort/Treff: Hafenplatz (Pegelanzeige), 19258 Boizenburg/Elbe **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

August

Montag, 01.08.2022, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Vom Winde verweht
Die etwa zweistündige Rundwanderung (ca. 4 km) führt auf die größte Binnendüne im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe. **Ort/Treff:** Parkplatz Binnendüne, Ausbau, 19303 Klein Schmölen **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Sonntag, 28.08.2022, 14:00 Uhr - 15:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Führung durch das Kalkflachmoor. Auf der etwa einstündigen Wanderung lernen Sie das Zarrentiner Kalkflachmoor näher kennen. Auch für Rollstuhlfahrer geeignet. **Ort/Treff:** PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin am Schaalsee **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

September

Freitag, 02.09.2022, 20:00 Uhr - 22:30 Uhr
Bat Night - Die Nacht der Europäischen Fledermäuse
Ausgestattet mit dem Bat-Detektor geht es zu den Wallanlagen zum „Fledermauslausch“. Für Familien und Rollstuhlfahrer geeignet. Taschenlampe nicht vergessen!
Ort/Treff: St. Marien-Kirche, Kirchplatz 14, 19258 Boizenburg/Elbe **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Samstag, 17.09.2022, 17:00 Uhr - 19:30 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Zur Brunft der Rothirsche
Vom Treffpunkt aus erfolgt die Weiterfahrt mit eigenem PKW oder in Fahrgemeinschaften. Begrenzte Teilnehmerzahl: max. 10 Personen. Wir empfehlen wetterfeste und dunkle Kleidung, einen Hocker und ein Fernglas. **Ort/Treff:** Parkplatz Bahnhof Pritzler, Bahnhof Pritzler, 19230 Pritzler **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Sonntag, 25.09.2022, 10:00 Uhr - 15:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Drei-Flüsse-Radtour
Zum „Internationalen Tag der Flüsse“ am 26. September führt unsere ca. 28 km lange Radrundtour an die drei Flüsse Elbe, Elde und Löcknitz. **Ort/Treff:** Parkplatz vor der Festung Dömitz, 19303 Dömitz **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Oktober

Bitte vormerken im Oktober 2022
Unterwegs mit dem Ranger - Kraniche, Vögel des Glücks
Die Ranger bieten im Oktober zwei Führungen zum Kranichzug an. Termine und Treffpunkt werden in Abhängigkeit vom aktuellen Vogelzug kurzfristig bekanntgegeben.
Ort/Treff: PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin am Schaalsee **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

Freitag, 30.09.2022 - ab 16.00 Uhr „Natur trifft Kultur“ - Offizieller Auftakt der Biosphärenwoche

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Flusslandschaft Elbe starten wir mit unseren Partnern an Schaalsee und Elbe in die 3. Biosphärenwoche. Neben regionalen Köstlichkeiten unserer Partner der Biosphärenreservate präsentieren wir ab 19:00 Uhr in Zusammenarbeit mit dem Förderverein Biosphäre Elbe MV e.V. und LUNA-Filmtheater ein Open-Air-Kino auf der Festung Dömitz. In der Biosphärenwoche finden zahlreiche weitere Veranstaltungen statt, auf denen Sie die Natur der Biosphärenreservate und die Menschen der Region kennenlernen können. Veranstalter: Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe und die Partner der Region
Treff/Ort: Festung Dömitz, An der Festung 3, 19303 Dömitz
Infos: Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de, www.schaalsee.de

Samstag, 01.10.2022, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Herbstliche Wanderung im Vierwald. Die naturkundliche Rundwanderung führt an historisch interessanten Bereichen des ehemaligen Kolonnenweges vorbei und quert eiszeitliche Kerbtäler.
Ort/Treff: Aussichtsturm Elwkieker, Am Elbberg, 19258 Boizenburg/Elbe **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

Samstag, 15.10.2022, 10:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Natur mit allen Sinnen
Für die ganze Familie: Spaß und Sinneserlebnisse in der Natur!
Ort/Treff: PAHLHUUS, Wittenburger Chaussee 13, 19246 Zarrentin am Schaalsee **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.schaalsee.de/veranstaltungen

Sonntag, 23.10.2022, 09:00 Uhr - 13:00 Uhr
Unterwegs mit dem Ranger - Radtour durch die Deich- und Polderlandschaft. Im Fokus der ca. 30 km langen Radtour stehen der Elbestrom und die Sudeniederung. Mit etwas Glück können Sie die ersten gefiederten Wintergäste beobachten. **Ort/Treff:** Hafenplatz (Pegelanzeige), 19258 Boizenburg/Elbe **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen



www.elbetal-mv.de/
veranstaltungen

November

Montag, 28.11.2022, 19:00 Uhr
Multimedia-Vortrag „Wintertraum Mecklenburg“
Naturfilmer Burkhard Fellner zeigt eindrucksvolle winterliche Natur-Impressionen sowie besondere Tier- und Pflanzenarten seiner mecklenburgischen Heimatregion.
Treff/Ort: Medienraum EinFlussReich, Am Elbberg 8-9, 19258 Boizenburg/Elbe **Infos und Anmeldung:** Tel. 038851 3020, www.elbetal-mv.de/veranstaltungen

DorfFunk!

Immer aktuell in und über die Region informiert! Um die Kommunikation in den beiden Biosphärenreservaten zu verbessern, haben wir uns dem DorfFunk angeschlossen. Die App DorfFunk ist ein zentrales Kommunikationsmedium für Bürger:innen, Vereine und die Verwaltung. Welche Veranstaltungen, Führungen oder Feste finden in meinem Umkreis statt: ob Märkte, Wanderungen bei einem Partner des Biosphärenreservates, Theater im PAHLHUUS u.v.m. Unter „Events“ finden Sie alle Veranstaltungen und selbstverständlich können Sie diese auch hier bewerben.

Der DorfFunk ist MV-weit im Rahmen der Digitalisierungsstrategie des Landes Mecklenburg-Vorpommern 2021 eingeführt worden. Koordiniert wird der DorfFunk und die dazugehörige Internetseite www.mv-aktuell.de durch die Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern. Jan Hoffmann, als Koordinator der „Transferstelle digitale Dörfer“, haben wir dazu einige Fragen gestellt.

Wer kann den DorfFunk und die Seite www.mv-aktuell.de nutzen und wie teuer ist das?

Beide Anwendungen stehen seit Mai 2021 jedem Bewohnenden in ganz M-V zur Verfügung. Für alle Nutzer sind die Produkte kostenfrei, da das Land Mecklenburg-Vorpommern die Lizenzgebühren trägt. Die Gebühren werden an das Fraunhofer IESE (Fraunhofer Institut für

Experimentelles Software Engineering) entrichtet, da dieses gemeinnützige Institut aus Kaiserslautern den DorfFunk und die MV-Aktuell-Webseite entwickelt hat. Die kostenfreie Nutzung ist zunächst bis einschließlich 2024 gesichert.

Wie funktioniert das?

Die App DorfFunk kann im Store von Android oder iOS heruntergeladen werden. Nach einer kurzen Anmeldung, das Auswählen der Heimartgemeinde und dem „Funkradius“ (Radius zum Lesen und Senden von Beiträgen) kann es mit dem Erstellen von Nachrichten und dem Durchsehen vorhandener Beiträge losgehen. So komme ich mit Nachbar:innen oder den Einwohner:innen aus angrenzenden Gemeinden ins Gespräch. Die Internetseite www.mv-aktuell.de wurde eingerichtet, um Neuigkeiten aus verschiedenen Kategorien, wie Dorfleben, Sport, Kultur etc. einem breiten Leserkreis im Land schnell zugänglich zu machen.

Hier können Sie die DorfFunk-App herunterladen:



iOS



Android



Jan Hoffmann

Foto: © Landgesellschaft Mecklenburg-Vorpommern mbH

Jetzt „Digitales Dorf“ werden...



...neue kostenfreie Kommunikations- lösungen nutzen

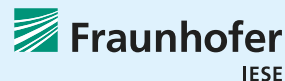
App DorfFunk

Die Smartphone-App **DorfFunk** ist quasi die Kommunikationszentrale einer Region. Die Bürger einer Gemeinde können ihre Hilfe anbieten, Gesuche einstellen, miteinander chatten. Über aktuelle Beiträge und Veranstaltungstipps bleibt man auf dem Laufenden. Vereine oder Initiativen können über Gruppenchats kommunizieren.

Mitmachen bei www.mv-aktuell.de

Im Online-Portal **MV Aktuell** findet man aktuelle Informationen aus den Regionen und den Kommunen Mecklenburg-Vorpommerns. Das Besondere ist, dass Bürger selbst zu Redakteuren werden und ihre eigenen Beiträge einstellen können. Im DorfFunk liest man diese Nachrichten ebenfalls.

Ein Projekt von



Ihr Ansprechpartner: Jan Hoffmann, FORUM MV c/o Landgesellschaft, T 03866 404-156, info@forum-mv.de, netzwerk.forum-mv.de

Anzeige DorfFunk

Auf dieser Webseite werden die Beiträge von den Nutzern selbst geschrieben. Sie melden sich als Redakteur an, bekommen einen Zugang zum WordPress CMS und können dann ihren Beitrag verfassen. Wir von der „Transferstelle digitale Dörfer“ schalten ihren Beitrag dann tagaktuell frei.

Welche Regionen in M-V sind besonders aktiv?

Seit einem Jahr können die Produkte in M-V genutzt werden. Etwa 1.400 Nutzer aus über 250 Gemeinde im Land nutzen bereits die App DorfFunk. Oftmals sind es nur wenige Nutzer pro Gemeinde, welche die App ausprobieren. In anderen Kommunen hat sich dagegen schon eine lebendige DorfFunk-Gemeinschaft gebildet. 20 oder 30 Bewohnende eines Ortes nutzen sie. In der Stadt Krakow am See sind es bereits fast 100 Begeisterte. Spitzenreiter im Land ist

gegenwärtig die Gemeinde Grambow bei Schwein. Mehr als 220 Einwohner lesen die amtlichen und nichtamtlichen Meldungen und posten ihre Beiträge. Das gute ist, dass auch Nachrichten aus MV-Aktuell im DorfFunk gelesen werden können. Beide Produkte bilden also eine Einheit. Mittlerweile veröffentlichen mehr als 50 Redakteur:innen Beiträge auf der Internetseite. So gibt es bereits viele aktuelle Nachrichten zu lesen. Doch das Angebot an spannenden Nachrichten soll weiter wachsen. Daher freuen wir uns darüber, wenn sich noch mehr Redakteur:innen anmelden.

Gibt es bestimmte Dinge, die ich bei der Nutzung im Hinblick auf Datenschutz beachten muss?

Da gibt es aus Sicht der Nutzenden wenig zu beachten. Es gelten die deutschen bzw. europäischen Datenschutzbestimmungen. Beim Erstellen der Beiträge z.B. bei MV-Aktuell ist ein entsprechendes „Häckchen“ zu setzen. Zusätzlich prüfen die Mitarbeitenden von der Transferstelle digitale Dörfer die Beiträge vor dem Freischalten, ob die Texte und Fotos auf MV-Aktuell den allgemeinen Bestimmungen entsprechen. Ansonsten stehen die Server des Fraunhofer IESE in Deutschland. Unbefugten, z.B. private Firmen, haben keinen Zugriff auf die Daten.

Kennen Sie Marktplatz Biosphäre?

Aus der Region für
die Region! Rund um
die Uhr bequem 24
Stunden lang online
shoppen.



Foto: C. Goepel, Förderverein Biosphäre Elbe e.V.

Produkte Biosphärenreservat Flußlandschaft Elbe M-V

Weitere Informationen
unter: <https://marktplatz-biosphaere.de>



Die digitalen Anwendungen wurden mit Unterstützung durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt sowie das Fraunhofer-Institut für Experimentelles Software Engineering IESE umgesetzt.

Kennen Sie den Marktplatz Biosphäre?

Suchen Sie regionale Produkte, frisch, biologisch-zertifiziert...? Im Marktplatz Biosphäre finden Sie eine abwechslungsreiche Auswahl von Produkten aus den UNESCO-Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V. Seit Mitte des Jahres 2021 ist die Plattform online und vereint Produzierende, Veredelnde und Handelnde regionaler Produkte in den Regionen beider UNESCO-Biosphärenreservate. Darüber hinaus soll durch die Plattform das Netzwerk der Partner gestärkt werden. Anbietende können sich kostenfrei registrieren und ihre Waren über das Händler-

profil im Marktplatz Biosphäre einstellen. Der Marktplatz Biosphäre verbindet die Vorteile des bequemen Online-Shoppings mit denen des Einkaufens vor Ort. Die bestellten Produkte können Sie direkt beim Händler abholen; einige werden Ihnen auch schon geliefert. Das Projekt wird unterstützt durch den Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. und den Förderverein Biosphäre Elbe MV e.V. und wurde gemeinsam mit dem Dorffunk durch das Modellvorhaben digitale Regionen in Mecklenburg-Vorpommern initiiert.

Rund ums PAHLHUUS beginnen im Frühling die Bauarbeiten

Durch die neue Gestaltung soll das PAHLHUUS mit seinem Außengelände als touristischer Willkommens- und Informationsort sowie außerschulischer Lernort noch attraktiver und interessanter werden.

Seit der Eröffnung des PAHLHUUS im Jahr 1998 wurde nicht nur die Informationsausstellung mehrmals neugestaltet, sondern auch das Außengelände rund um das PAHLHUUS weiterentwickelt. Einige Elemente, wie das grüne Klassenzimmer unter dem Weidendach oder den Summstein, gibt es von Anfang an. Hinzugekommen sind in den vergangenen Jahren u.a. ein Kräuterbeet, das Marktrondell und im vergangenen Jahr der Bildungspavillon unter der Solarpyramide. Die bei Kindern sehr beliebte Rutsche musste nach einer Klage von Eltern, deren Kind sich an der Rutsche verletzt hatte, im vergangenen Jahr leider abgebaut werden. Nun stehen im Jahr 2022 weitere Veränderungen rund um das PAHLHUUS an.

Vom PAHLHUUS aus wird ein neuer Weg hinunter bis zum Moorerlebnispfad gebaut, der auch von mobilitätseingeschränkten Personen genutzt werden kann. Gäste des PAHLHUUS sind häufig ältere Menschen mit Geheinschränkungen. Für sie wird der Erlebnisraum rund um das Infozentrum durch den neuen Weg erweitert. Gleiches gilt auch für Kinder und Jugendliche mit eingeschränkter Mobilität, die durch den neuen Weg Zugang zum Bildungspavillon erhalten, der von Kinder- und Jugendgruppen als außerschulischer Lernort genutzt wird. Die Informationstafeln auf dem Außengelände werden ebenfalls neugestaltet, um den Anforderungen von Menschen mit Beeinträchtigungen zu entsprechen. Sie werden niedriger und unterfahrbar sein, sodass auch Rollstuhlfahrende sie gut lesen können



Im Juni 2021 wurde unter der Solarpyramide hinter dem PAHLHUUS der neue Bildungspavillon eröffnet. Er wird für Bildungsveranstaltungen des Biosphärenreservatsamtes genutzt.

Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Weiterhin wird der Bereich unterhalb des PAHLHUUS insektenfreundlich gestaltet. Es werden eine bunte Blumenwiese und ein kleiner Schaugarten mit insektenfreundlichen Stauden und Sträuchern angelegt. Auch ein neues Insektenhotel wird aufgestellt. Mehrere neue Bänke aus Akazienholz am Rande der Wiese laden naturinteressierte Besucherinnen und Besucher zum Verweilen und Beobachten ein.

Offizielle Eröffnung des Bildungspavillons am 22.06.2021: Reinhard Meyer, Finanzminister des Landes M-V, Anke Hollerbach, Leiterin des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe, WEMAG-Vorstand Thomas Muche und Dr. Till Backhaus, Minister für Landwirtschaft und Umwelt des Landes M-V. (v.l.n.r.)

Foto: U. Müller, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe



Eine Herausforderung und eine völlig neue Erfahrung

Als Umweltpraktikantin war Sandra Willert beim KinderFerienSpaß-Biosphäre dabei.

Ein Beitrag von Sandra Willert:

Im Sommer 2021 habe ich für drei Monate den Hörsaal der UNI gegen die Natur im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee getauscht. Ich brauchte nach monatelangen Online-Vorlesungen dringend einen Ortswechsel und hatte an der Uni Lüneburg vom Umweltpraktikum gelesen. Ich war erst wenige Tage in Zarrentin, da erwartete mich schon das Highlight meines Praktikums: ich durfte als Betreuerin am KinderFerienSpaß-Biosphäre mitwirken. Ich hatte bisher nur sehr selten mit Kindern gearbeitet und was soll ich sagen - es wurde eine spannende Erfahrung und Nervenprobe zugleich. Zunächst transportierten wir Spielzeug und Bildungsmaterialien in das Schullandheim „Schloss Dreilützow“. Dort, im wunderschönen alten Schloss mit dem abenteuerlichen Schlosspark, fand der einwöchige KinderFerienSpaß-Biosphäre statt.

Nach und nach trafen insgesamt 24 Kinder ein. Die meisten waren sich noch fremd und wirkten neben ihren Eltern etwas schüchtern. Das sollte sich aber schnell ändern. Der erste Tag verging mit Zimmer beziehen, Kennenlern-Spielen und dem Erkunden des großen Parks. So laut, fröhlich und bunt wie der erste Tag begonnen hatte, ging die Woche weiter. Im Mittelpunkt der Ferienfreizeit steht der Spaß und das Erleben in der Natur. Auf dem Programm standen eine Fledermausführung, Keschern von Wasserinsekten im Schlossteich, eine Schnitzeljagd und vieles mehr. An einem Nachmittag zum Thema



Beim KinderFerienSpaß im Schullandheim „Schloss Dreilützow“

Foto: F. Hermann, Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.



Frank Hermann, Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.

„Der Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V. bietet seit vielen Jahren in den Sommerferien den KinderFerienSpaß-Biosphäre an. Auch in diesem Jahr wird es diese Ferienfreizeit für naturbegeisterte Kinder wieder geben. Wir werden bei der Durchführung vom Biosphärenreservatsamt, insbesondere durch die Ranger:innen, unterstützt. Und es ist seit vielen Jahren Tradition, dass auch die jeweiligen Umweltpraktikant:innen dabei sind. Sie sind meist die Jüngsten im Team und deshalb für die Kinder ganz wichtige Bezugspersonen.“

Die WEMAG AG unterstützt die Bildungsarbeit des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe.

WEMAG



Umweltpraktikantin Sandra Willert inmitten ihrer Schützlinge. Hier wird gerade der Gipsabdruck einer Wolfsspur angefertigt.

Foto: F. Hermann, Förderverein Biosphäre Schaalsee e.V.

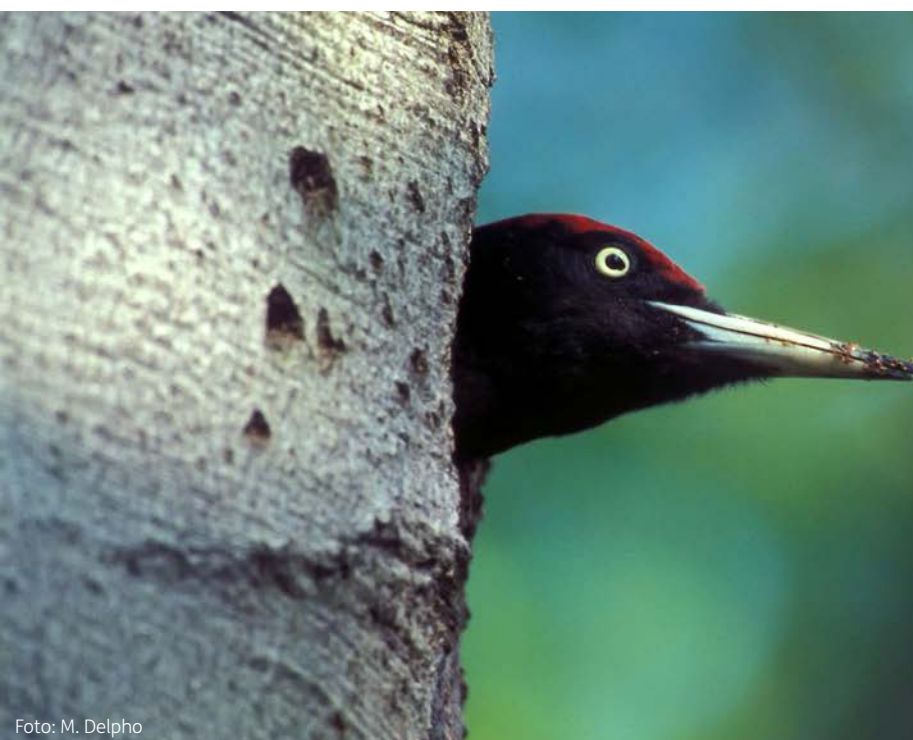
Wolf erfuhren die Kinder alles über den Lebensraum und die Nahrung dieses spannenden Tieres und konnten den Gipsabdruck einer Wolfsspur anfertigen.

Meine wichtigste Aufgabe, das merkte ich ganz schnell, war der individuelle Kontakt zu den Kindern. Es galt ihre Fragen zu beantworten, ihnen bei der Lösung kleiner Konflikte zu helfen, die sich in Gruppen zwangsläufig ergeben, und

abends das ein oder andere Heimweh zu kurieren. So lernte ich sie von Tag zu Tag besser kennen. Es war schön zu spüren, wie für mich aus den fremden Kindern, Personen mit individuellen Charakteren und Geschichten wurden.

Mit schönen Erinnerungen, neuem Wissen und neuen Freundschaften im Gepäck fuhren die Kinder nach einer

Woche wieder nach Hause. Und auch ich werde diese Ferienfreizeit immer in bester Erinnerung behalten. Es ist nicht übertrieben wenn ich sage, dass das Umweltpraktikum mein Leben, durch die vielen neuen Erfahrungen, die ich sammeln konnte, sehr bereichert hat.



Das Umweltpraktikum der Commerzbank

Das von der Commerzbank finanzierte Umweltpraktikum gibt Studierenden und Absolventen die Möglichkeit, Deutschlands Biosphärenreservate und Nationalparks kennenzulernen und vor Ort die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterstützen. Eine gute Sache für beide Seiten. Die jungen Leute können ihr theoretisches Wissen in der Praxis erproben und die Nationalen Naturlandschaften profitieren von ihren Ideen und ihrem Engagement.

www.umweltpraktikum.com



Foto: W. Spillner

Schutz für die Wiesenbrüter

Im Jahr 2021 konnten durch diese Schutzmaßnahmen zehn Kiebitzpaare auf Ackerflächen erfolgreich ihre Jungen großziehen.

Seit mehreren Jahren engagieren sich Landwirte der Region, der Förderverein Biosphäre Elbe M-V e.V. und das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe gemeinsam für den Schutz der Wiesenbrüter im Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V. Durch intensive Landwirtschaft mit engen Fruchtfolgen und schwerer Technik sind viele Wiesenbrüterarten stark gefährdet.

Durch Beobachtung erfassen die Ranger:innen zunächst die Nester und kennzeichnen diese dann mit Stäben. Die gekennzeichneten Bereiche werden nicht bewirtschaftet. Landwirte,

die durch den Schutz der Wiesenbrüter einen Mehraufwand haben, werden durch den Förderverein über die Förderrichtlinie „Arten- und Biotopschutz“ des Landes M-V entschädigt.



Kiebitzgelege

Foto: R. Colell, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Wiedereröffnung des Moor- erlebnispfades durch das Zarrentiner Kalkflachmoor

Der Moorerlebnispfad gehört zu den beliebtesten Wanderwegen im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee.



**Feierliche Wiedereröffnung
des Moorerlebnispfades**

Foto: U. Müller, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Bürgermeister Klaus Draeger, Minister Dr. Till Backhaus, die Leiterin des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe Anke Hollerbach und Gerd Schriefer, Geschäftsführer des Fördervereins Biosphäre Schaalsee e.V. bei der Wiedereröffnung des Moorerlebnispfades durch das Zarrentiner Kalkflachmoor im März 2021. Der Steg war durch Brandstiftung zerstört worden. Nach dem Brand startete der Förderverein „Biosphäre Schaalsee e.V.“ eine Spendenaktion, worüber 30.000 Euro zusammenkamen. Auch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt MV beteiligte sich an der Finanzierung des neuen Steges.

#Gästefeedback Moorerlebnispfad

Im Frühjahr 2021 habe ich den Moorlehrpfad durch Zufall beim Spazieren entdeckt. Die moderne Gestaltung des Weges, der harmonische Einsatz vom Material in Bezug auf die Landschaft, die Informationssteelen, alles das war ein ästhetischer Hochgenuss. Danke an alle, die daran mitgewirkt haben. - Flora und Fauna sollten noch mit einem Bild auf den Infotafeln dargestellt werden. Dann weiß man, wonach man Ausschau halten soll. Kosmos-Führer oder Google geht auch, hat beim Spaziergang aber wenig Charme.

Mir freundlichem Gruß

Wir sind Biosphärenkindergärten!

In 2021 wurden vier Kindergärten im UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee als Biosphärenkindergärten ausgezeichnet. Ein weiterer Kindergarten konnte im April 2022 im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V ausgezeichnet werden.

Mit der Auszeichnung wird die langjährige Zusammenarbeit zwischen den Kitas und dem Biosphärenreservatsamt offiziell gemacht und der Wunsch nach einer weiteren Zusammenarbeit bekräftigt. Die Vorschulkinder der Kindergärten nehmen quartalsweise an Exkursionen zu jahreszeiten-bezogenen Themen mit einer Rangerin oder einem Ranger teil. Die Partner unterstützen sich gegenseitig, vor allem bei pädagogischen Angeboten und Veranstaltungen. Biosphärenkindergärten zeichnen sich außerdem durch das Bestreben aus, ihre Einrichtungen nachhaltig und umweltfreundlich zu bewirtschaften.

BIOSPÄRENKINDERGARTEN

Biosphärenreservat
Schaalsee



BIOSPÄRENKINDERGARTEN

Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe -
Mecklenburg-Vorpommern



Der Waldkindergarten „Wildsprösslinge“ in Dechow

„Wir sind in unserem Waldkindergarten den ganzen Tag draußen und die Kinder haben immer viele Fragen zur Natur. Wir freuen uns auf die Exkursionen mit Rangerin Antonia und hoffen, dass sie neben den festen Terminen immer mal vorbeischaut, wenn sie in der Nähe ist.“

Kerstin Houdelet, Erzieherin im Waldkindergarten „Die Wildsprössling“ in Dechow



Die „Kita Spielhaus“ in Schlagsdorf

„Die Exkursionen mit den Rangerinnen und Rangern sind immer etwas ganz Besonderes für die Kinder. Sie lernen dabei nicht nur eine Menge über die Natur, sondern auch über ihr Verhalten in der Gruppe oder in besonderen Situationen. Diese Ausflüge halten immer neue Herausforderungen für die Kinder bereit.“

Bettina Groche, Leiterin der Kita „Spielhaus“ in Schlagsdorf

Die „Kita Sonnenblume“ in Krembz

„Die Kinder haben schon viele interessante Stunden mit den Ranger:innen in der Natur verbracht. Bei schlechtem Wetter haben wir gemeinsam Insektenhotels und Nistkästen gebaut. Und die Kinder haben gemeinsam mit den Ranger:innen einen Baum neben dem Kindergarten gepflanzt. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.“

Marlies Scheunchen, Leiterin der Kita Krembz



Die Kita „Stock und Stein“ in Bantin

„Wir arbeiten schon lange mit dem Biosphärenreservatsamt zusammen, das erkennt man auch an unserer naturnahen Außenanlage. Da gibt es bunte Blumenwiesen und Beerensträucher zum Naschen. Wir möchten den Kindern die Liebe zur Natur und zum Umweltschutz nahebringen.“

Lukas Reinke, Leiter der ASB Kindertagesstätte „Stock und Stein“ in Bantin



Die Kita „Regenbogenland“ in Dömitz

„Auf die Bezeichnung Biosphärenkindergarten sind wir richtig stolz. Wir empfinden das auch als Auszeichnung für die vielen Jahre der tollen Zusammenarbeit mit dem Biosphärenreservatsamt.“

Silke Diehn, Leiterin der DRK-Kita „Regenbogenland“ in Dömitz



Antonia Schmidt, Rangerin im Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

„Wir möchten die Kindergärten und Schulen mit unseren Bildungsangeboten unterstützen und bei den Kindern und Jugendlichen die Liebe zur Natur fördern und ihre Handlungskompetenz stärken. Deshalb ist uns eine langfristige Zusammenarbeit wichtig.“

Die WEMAG AG unterstützt die Bildungsarbeit des Biosphärenreservatsamtes Schaalsee-Elbe.

WEMAG



Bereit für das 12. Bundesweite Junior-Ranger-Treffen

Highlight für alle Junior Ranger ist das jährliche Bundesweite Junior-Ranger-Treffen, welches jedes Jahr in einer anderen Nationalen Naturlandschaft stattfindet. In diesem Jahr kommen fast 350 Junior Ranger in das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V.

Unter dem Motto „EinFlussReich“ werden vom 16. bis 19. Juni 2022 fast 350 Junior Ranger aus ganz Deutschland mit ihren Betreuenden im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V auf dem Gelände des Naturerlebnisbades Schwartow in Boizenburg zusammenkommen. Teil des Programmes ist am Freitag und Samstag z.B. eine Rallye in Boizenburg, bei der die Kinder an verschiedenen Stationen viel Interessantes über die Entstehungsgeschichte der Flusslandschaft Elbe, die Besonderheiten der Tier- und Pflanzenwelt und das Biosphärenreservat erfahren werden. Parallel befassen sich einige Gruppen beim Markt der Möglichkeiten im Naturerlebnisbad Schwartow mit den unterschiedlichsten Facetten des Wassers und lernen an Mitmachstationen u.a. die AQUA-AGENTEN der Umweltstiftung Michael Otto kennen. Außerdem können die Kinder an zahlreichen Sport-, Spiel- und Kreativstationen aktiv werden.

können. Die Stadt Boizenburg/Elbe, das Biosphärenreservatsamt und nicht zuletzt unsere Betreuerin Simone Schneider unterstützen uns sehr bei der Ausrichtung des Treffens und bei den Vorbereitungen unserer Station bei der Rallye. Seit vielen Jahren sind wir Junior Ranger, und die Arbeit macht uns unheimlich Spaß. Neben der regelmäßigen Teilnahme beim jährlichen Geo-Tag der Natur haben wir in den letzten Jahren ein Projekt zum Thema Plastikpiraten durchgeführt. Wir durften dabei auch mal auf dem Forschungsschiff Aldebaran mit an Bord gehen... aber auch ein Klimafrühstück und Pflanzaktionen bei uns im Garten auf dem Elberg gehören zu unseren Wochenendtreffen. Auch international waren wir die letzten Monate im intensiven Austausch mit einem Schulclub in Abono im Biosphärenreservat Lake Bosomtwe in Ghana. Das hat uns nicht nur beim Englisch-Unterricht bereichert.



Heidehof
Stiftung

WEMAG

Das Bundestreffen 2022 wird durch die WEMAG AG, die Heidehofstiftung, die Norddeutsche Stiftung für Umwelt und Entwicklung (NUE), das Land Mecklenburg-Vorpommern sowie den Förderverein Biosphäre Elbe unterstützt.

Das Treffen aus Sicht der Junior Ranger Ein Beitrag von Svea, Hannes, Mattis, Hanna, Sascha und Melina:

Wir können es kaum erwarten, unser Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V beim Bundestreffen vorzustellen. Was wir alles an Stationen im Detail bieten werden, können wir leider an dieser Stelle noch nicht verraten, da es eine große Überraschung für unsere Gäste sein soll. Auf jeden Fall haben wir einen tollen Platz mit dem Naturerlebnisbad Schwartow gefunden, wo wir perfekt und passend zu unserem Thema Wasser/EinFlussReich tolle Spiele und Aktionen zum Wasser anbieten



Die Koordinatorin des Bundestreffens, Christina Melzer (links oben), mit den Junior Rangern Svea, Hannes, Mattis, Hanna, Sascha und Melina sowie der Betreuerin Simone Schneider (rechts oben) bei den Vorbereitungen.



Wir haben bei diesen Treffen schon so viel Interessantes für unsere Arbeit erfahren und schon so viele Freundschaften geschlossen. Wir freuen uns, nun im Juni endlich die anderen Junior Ranger bei uns in der Flusslandschaft Elbe zu Gast zu haben.

Rangerin Simone Schneider mit Junior Rangern im UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V

Die Arbeit einer Rangerin Ein Beitrag von Simone Schneider:

Ich bin seit 22 Jahren Rangerin im Biosphärenreservatsamt und mich begeistert die Arbeit in der Natur, für die Natur und mit der Natur. Es macht mir Freude, dass ich mein Wissen über das Gebiet, die Natur und Kultur an andere Menschen weitergeben kann. Wir Ranger und Rangerinnen haben ein breit gefächertes Aufgabengebiet. Dazu zählen:

- Überwachung und Schutz: Kontrolle der Einhaltung von Schutzbestimmungen, Unterstützung von Polizei, Feuerwehr und Behörden, Erste Hilfe
- Wissenschaftliche Untersuchungen: Datenerhebung bei Monitoring-Programmen für Tier- und Pflanzenarten, Unterstützung von Forschungsprojekten

- Aufklärungs- und Öffentlichkeitsarbeit: Informationsweitergabe an Gäste sowie an die örtliche Bevölkerung. Präsentation von Vorträgen, Betreuung von Biosphäre-Infoständen
- Besucherbetreuung: Durchführung von naturkundlichen Führungen, Exkursionen, Projekttagen etc.
- Bildung für nachhaltige Entwicklung: Betreuung von regelmäßigen Schul- und Bildungsprogrammen, dem Projekt Junior Ranger und den Biosphärenkindergärten und Biosphärenschulen
- Pflege- und Reparaturarbeiten: landschaftspflegerische Maßnahmen, praktische Artenschutzmaßnahmen, Kontrolle von Besucherlenkeinrichtungen und deren Gefahrsicherung, Maschinen- und Gerätewartung

Besonders liegt mir die Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen am Herzen...
weil sie unsere Zukunft sind!

Ich möchte den Kindern auch zukünftig mitbringen, Freunde und Fürsprecher für unsere Biosphärenreservate zu sein.

Die Junior Ranger sind ein gemeinsames Angebot der Nationalen Naturlandschaften Deutschlands, also der Nationalparke, Biosphärenreservate und einiger Naturparke. Organisiert wird dieses Angebot bundesweit durch den Dachverband Nationale Naturlandschaften Deutschland e.V. Die Aufgaben und Inhalte der Junior Ranger sind vielfältig. Gemeinsam mit den „Großen Rangern“ gehen die Kinder auf Exkursion und lernen die Arbeit der Ranger, das Wirken eines Biosphärenreservates in der Region sowie Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensräume kennen. So lernen sie nicht nur die Natur vor ihrer Haustür kennen, sondern entwickeln auch Handlungskompetenz für einen nachhaltigen Lebensstil.

„Sie haben aber einen schönen Arbeitsplatz!“

Diesen Satz hat Monika Rux oft gehört. Neun Jahre lang begrüßte und informierte sie die Besucherinnen und Besucher in der Ausstellung im PAHLHUUS. Zum Ende des Jahres 2021 hat sie sich in den Ruhestand verabschiedet.

Monika, stimmst du der Aussage vom „schönen Arbeitsplatz“ zu?

Ja, voll und ganz! Die Gäste meinten ja vor allem die schöne Natur und Landschaft rund um das PAHLHUUS und die interessante Ausstellung. Ich beziehe aber auch das ganze Umfeld ein, das Team im PAHLHUUS und meine Arbeitsaufgabe.

Worin bestand deine Arbeitsaufgabe?

In einer normalen Saison besuchen etwa 37.000 Besucherinnen und Besucher das PAHLHUUS. Die haben eine Menge Fragen. Zu den touristischen Angeboten, zu den Tieren und Pflanzen im Gebiet, zu den Naturschutzbestimmungen und zu vielem mehr. Ich habe die Gäste informiert, ihnen Infomaterial verkauft und Fahrräder ausgeliehen.

Zwei neue Dauerausstellungen wurden während meiner Zeit im PAHLHUUS eingeweiht, an deren Erstellung ich mitgearbeitet habe. Den Kontakt zu den Gästen und die Möglichkeit, eigene Ideen und Vorstellungen in die tägliche Arbeit einzubringen, habe ich an meinem Job ganz besonders geliebt.

Das erfordert eine Menge Wissen. Was macht dich zum Tourismus- und Naturschutzprofi?

Ursprünglich komme ich gar nicht aus dem Fach, sondern habe Maschinenbauzeichner gelernt. Durch die Wende wurde ich zu einem beruflichen Neuanfang gezwungen, der sich als Glücksfall erwies. Nach erfolgreicher Umschulung habe ich viele Jahre beim Tourismusverband M-V gearbeitet. Eine schöne Zeit, in der ich viele Erfahrungen sammeln konnte.

Ich wohne am Rande des Biosphärenreservates und kenne die Region sehr gut. In der Freizeit sind mein Mann und ich häufig mit dem Fahrrad im Biosphärenreservat unterwegs. Es gibt nur wenige Wege in der Region, die wir nicht schon erwandert oder mit dem Rad erkundet haben. Das Naturschutzfachliche habe ich mir erlesen und erfragt. Um auf dem Laufenden zu sein, war ich immer in sehr engem Kontakt mit meinen Kolleginnen und Kollegen im PAHLHUUS, ganz besonders mit den Rangerinnen und Rangern. Und wenn ich Fragen nicht beantworten konnte, habe ich sie an die Spezialisten in unserem Team weitergeleitet.



Seit 1. April hat die Infoausstellung im PAHLHUUS wieder geöffnet: Donnerstag bis Sonntag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr (über Mittag von 12:00 bis 13:00 Uhr geschlossen).

An jedem ersten Sonntag von April bis November findet vor dem PAHLHUUS der Biosphäre-Schaalsee-Markt mit Produkten aus der Region statt!

Wieder geöffnet!

Die Infoausstellung im PAHLHUUS ist von Donnerstag bis Sonntag von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr geöffnet!

In der Ausstellung gibt es eine Menge zu entdecken, vom Astronauten bis zum sprechenden Schaalsee. Hast du ein „Lieblingsausstellungsstück“?

Die meisten Gäste der Ausstellung sind ja besonders von unserem animierten Bilderbuch begeistert. Aber mir gefällt der „Tunnel des Lebens“ am besten. Der bringt es auf den Punkt: Alles ist mit allem vernetzt. Der Mensch mit der Natur und die Natur untereinander. Zerstört man nur eine Verbindung, kann das ganze Gefüge durcheinandergeraten.

Welche Fragen hast du während deiner Zeit im PAHLHUUS am häufigsten beantwortet?

Ganz vorn standen auf jedem Fall die folgenden Fragen:

- Was ist eigentlich ein Biosphärenreservat?

- Welche Wanderwege/Fahrradwege sind besonders schön?
- Warum steht denn ein Astronaut in der Ausstellung?

Die Antworten verraten wir jetzt hier nicht. Wer sie wissen möchte, sollte das PAHLHUUS selbst besuchen. Letzte Frage: Was planst du für 2022?

Ein neuer Lebensabschnitt beginnt, ich bin gespannt, was er bringen wird. Ich freue mich auf ausgiebige Rad- und Wandertouren, auf Reisen, auf Zeit für gute Bücher und auf Spontanität. Bestimmt werde ich auch mal im PAHLHUUS vorbeischaun.

Liebe Monika, wir haben alle sehr gern mit dir zusammengearbeitet und wünschen dir für die Zukunft alles Gute! Vielen Dank für das Gespräch.

Monika Rux, Elke Dornblut

Neun Jahre lang hat Monika Rux die Ausstellung im PAHLHUUS betreut. Auf dem Foto steht sie im „Tunnel des Lebens“, ihrem persönlichen Favoriten der Ausstellung.



In 2020 und 2021 war alles anders. Aufgrund der Corona-Pandemie musste die Ausstellung teilweise über Monate geschlossen bleiben. Vor den geschlossenen Türen der Ausstellung wuchs schon der erste Baum.



Wo Vielfalt unsere Art ist.

Wo wir Energie im Schlaf erzeugen.



Die deutschen Biosphären sind verrückt auf morgen.

Gemeinsam Zukunft gestalten

Verrückt auf morgen ist eine Initiative der Nationalen Naturlandschaften e.V., die in diesem Frühjahr in 18 deutschen Biosphärenreservaten starten wird. Mit dieser Kampagne möchten wir die Relevanz der deutschen Biosphärenreservate bekannter machen und ihre Mission voranbringen: Für eine nachhaltige Zukunft auf unserem Planeten einzustehen. Mit Detlev Buck als Schirmherr, einem Mitmachwettbewerb an Schulen, einer Roadshow mit über 60 Veranstaltungen durch ganz Deutschland und vielen Online-Aktivitäten bringen wir die deutschen Biosphärenreservate und ihre wichtige Aufgabe ins Bewusstsein der Menschen.

vom Bliesgau im Saarland bis zur Schorfheide in Brandenburg: In 18 Schutzgebieten in Deutschland verändern Biosphärenreservate die Welt mit innovativen Ideen, um ein nachhaltiges und klimafreundliches Leben, im Einklang mit der Natur, für uns alle zu ermöglichen.

Begleiten Sie uns auf unserem Morgenspaziergang durch Ihr Biosphärenreservat und lassen Sie sich anstecken: Werden Sie verrückt auf morgen – wir freuen uns!

Unsere Morgenspaziergänge:

Mittwoch, 27.04.2022 – Aussichtsturm Elwkicker, Elbbberg in 19258 Boizenburg/Elbe

Samstag, 30.04.2022 – PAHLHUUS in 19246 Zarrentin am Schaalsee



Weitere Informationen:
www.verrueckt-auf-morgen.de

Biosphärenreservate verändern die Welt. Von Rügen in Mecklenburg-Vorpommern bis zum Berchtesgardener Land in Bayern und

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Unser Engagement für die Region

Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe ist Verwaltung und gleichzeitig untere Naturschutzbehörde für die UNESCO-Biosphärenreservate Schaalsee und für den mecklenburgischen Teil des länderübergreifenden UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe. Die Mitarbeitenden der Verwaltung verstehen sich als Dienstleistende für die Region. Naturschutz, Bildung und Regionalentwicklung werden gleichberechtigt wahrgenommen.

Leitlinie der Arbeit des Biosphärenreservatsamtes ist die Umsetzung des weltweiten UNESCO-Programms „Der Mensch und die Biosphäre“ mit folgenden Arbeitsschwerpunkten:

- Schutz der biologischen Vielfalt mit seinen Ökosystemen, seinen Arten und der genetischen Vielfalt
- Förderung einer wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Entwicklung
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit sowie Forschung und Monitoring



Im PAHLHUUS in Zarrentin befindet sich das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe und eine moderne Ausstellung über das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee. Vor dem PAHLHUUS findet regelmäßig der Biosphäre-Schaalsee-Markt statt.



Biosphärenreservat
Schaalsee



Biosphärenreservat
Flusslandschaft Elbe -
Mecklenburg-Vorpommern



Sprechen Sie uns an:

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13 | 19246 Zarrentin am Schaalsee
www.schaalsee.de | www.elbetal-mv.de

facebook.com/brschaalsee | facebook.com/brelbe
instagram.com/biosphaerenreservat
instagram.com/biosphaerenreservat_elbe
YouTube: BIOSPHÄRENBAND Schaalsee-Elbe



Foto: D. Foitlänger, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Außerdem befindet sich in Boizenburg/Elbe die Außenstelle des Biosphärenreservatsamtes mit dem Dezernat 4, Gebietsmanagement und Betreuung Elbe sowie der Freiluftausstellung EinFlussReich.

Heute für morgen lernen

Bei der Bildungsarbeit setzen wir vor allem auf Kontinuität. Mit Biosphärenkindergärten und Biosphärenschulen besteht eine lang-jährige, intensive Zusammenarbeit. In beiden Biosphärenreservaten gibt es außerdem mehrere Junior-Ranger-Gruppen, in denen naturbegeisterte Kinder gemeinsam mit den großen Rangern Natur und Umwelt entdecken. Auf geführten Exkursionen und anderen Bildungsveranstaltungen werden jährlich etwa 5.000 Kinder und Erwachsene betreut.



Rangerin Simone Schneider aus dem UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V. Die Rangerinnen und Ranger sind die ersten Kontaktperson für die Bevölkerung und Gäste in den Biosphärenreservaten.

Foto: D. Foitlänger, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe



Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Bettina Gebhard leitet im Biosphärenreservatsamt das Dezernat Planung und Landschaftspflege. Besonders wichtig bei der Umsetzung der Naturschutzprojekte ist ihr die Kommunikation mit allen Projektpartnern.

Die Landschaft reicher machen

Naturschutz heißt vor allem, die Landschaft reicher machen, Tiere und Pflanzen zu schützen und Fehler der Vergangenheit zu korrigieren. Wir bringen entwässerte Moore wieder in einen naturnahen Zustand, holen verrohrte Bäche wieder ans Tageslicht und geben begradigten Flüssen wieder Raum für natürliche Schwingungen. Auch der Erhalt und die Neuanlage von Kleingewässern, Alleen und Hecken sowie die Förderung einer ökologischen Landwirtschaft gehören zur Naturschutzarbeit des Biosphärenreservatsamtes.

Am Hut zu erkennen

In den Biosphärenreservaten Schaalsee und Flusslandschaft Elbe M-V arbeiten jeweils sieben Rangerinnen und Ranger. Zu ihren umfangreichen Aufgaben gehören z.B. die Landschaftspflege, die Instandhaltung von Besuchereinrichtungen, die Erfassung von Umweltdaten und öffentliche Fachexkursionen. Außerdem achten sie im Gelände auf die Einhaltung der Naturschutzgesetze. Sie können auch „Knöllchen“ verteilen – setzen aber lieber auf Gespräche.



Ranger Paul Neumann mit seinen Junior Rangern beim Bäume pflanzen.

Foto: E. Dornblut, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Für eine lebenswerte Region

Naturschutz und Regionalentwicklung schließen sich nicht aus, sondern arbeiten im Biosphärenreservatsamt Hand in Hand. Die UNESCO-Biosphärenreservate Schaalsee und Flusslandschaft Elbe Mecklenburg-Vorpommern haben Partner gefunden, welche die Naturschätze erhalten und für ihre Besucher erlebbar machen. Unter der Regionalmarke „Für Leib und Seele“ in der Schaalseeregion oder „Partner des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe“ führen wir Sie zu besonders schönen Ferienwohnungen, zu Museen, Kunsthandwerkern, ökologischen Höfen und Gaststätten, die hochwertige und umweltfreundliche Produkte anbieten.



Eta Radöhl (links) und Susanne Hoffmeister (rechts) managen in den beiden Biosphärenreservaten die Partner-Netzwerke. In der Schaalseeregion tragen 96 Inhabende das Label „Biosphärenreservat Schaalsee - Für Leib und Seele“, in der Flusslandschaft Elbe M-V sind es 60 „Partner des Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe“.

Foto: Archiv, Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

#Gästefeedback Mit dem Ranger unterwegs

Herbstliche Wanderung Lübtheener Heide
am 06.11.2021

Sehr geehrte Frau Müller,
nochmals vielen Dank für den Service zur o.g. Veranstaltung. Die Wanderung war ein großartiges Erlebnis, nicht zuletzt dank der Betreuung der beiden Kollegen. Gerne würde ich auch nächsten Jahr an Veranstaltungen, insbesondere Wanderungen, ihrer Einrichtung teilnehmen. Ich wünsche ihnen und ihren Mitarbeitern eine schöne Adventszeit und natürlich recht viel Gesundheit.
Mit freundlichen Grüßen

Ranger Peter Heyens leitet den Servicebereich im Süden des Biosphärenreservates Schaalsee.





Wissen & Verstehen

Schützen & Entwickeln

Erleben & Erholen

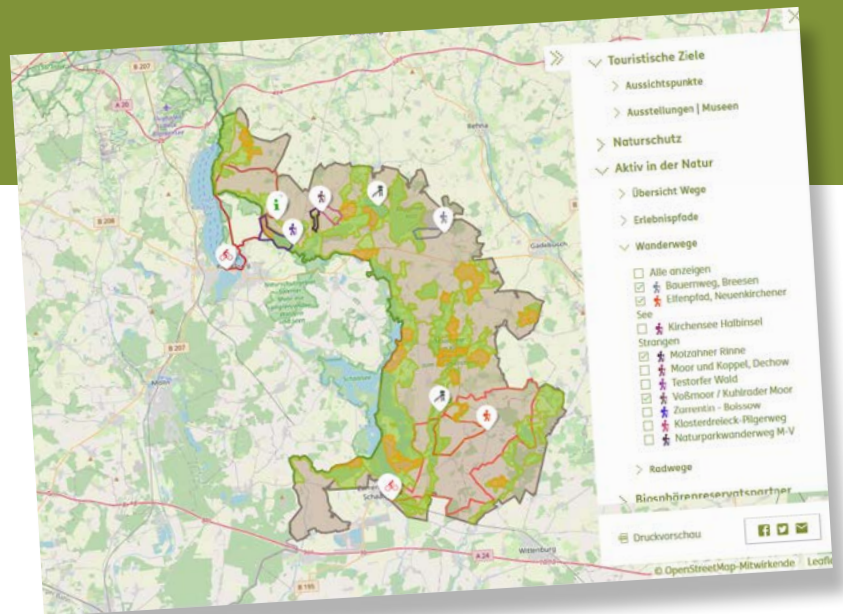
Lernen & Mitmachen



Webseiten im neuen Outfit!

Seit gut einem Jahr präsentieren wir unsere beiden Internetauftritte www.schaalsee.de und www.elbetal-mv.de im neuen Gewand – flexibel angepasst an die unterschiedlichen Formate und Displaygrößen von Smartphone, Tablet und Desktop-PC. Neben der besseren Lesbarkeit und der anwenderfreundlichen Navigation bieten Ihnen die neuen Webseiten auch eine direkte Anbindung an ein umfangreiches Kartenmodul: Dort finden Sie ausgewählte touristische Ziele, die verschiedenen Schutzgebiete und Zonierungen der Biosphärenreservate sowie viele Hinweise zum

„Aktiv in der Natur“ sein, wie z.B. Beobachtungstürme, Rad- und Wanderwege, Paddelstrecken und Angelmöglichkeiten. Unseren Service haben wir auch bei den Veranstaltungsterminen erweitert, indem Sie sich online anmelden können. Und wenn Sie auf dem Laufenden bleiben wollen, melden Sie sich gern zu unserem Newsletter an...



Nutzen Sie diese Karte auf www.schaalsee.de/karte oder besuchen Sie www.elbetal-mv.de/karte und entdecken Sie unsere Schutzgebiete.

Herausgeber:

Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe
Wittenburger Chaussee 13 | 19246 Zarrentin am Schaalsee
038851 3020 | poststelle@bra-schelb.mvnet.de
www.schaalsee.de | [/brschaalsee](https://www.facebook.com/brschaalsee) | [/biosphaerenreservat](https://www.instagram.com/biosphaerenreservat)
www.elbetal-mv.de | [/brelbe](https://www.facebook.com/brelbe) | [/biosphaerenreservat_elbe](https://www.instagram.com/biosphaerenreservat_elbe)
■ Biosphärenband Schaalsee-Elbe

Karte: Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Stand: April 2022

